

bach. —
achte. —
ante. —
untes. —
Seima
mit Wa-
Etolin
Karoline
zu Hoff
Schütt
a Därr
ist Gim-
Schöbch.
an, beide
dem mit
zu Hoff
berga. —
ndhaan.
hüler zu
Hind-
0 N. —
Paula
0 N. —
Therese
recht Ho-
Eulheim
ute Phi-
ft Eugen

AAAAA ✓
in
A
ge-
ke-
den
g,
s.
gepr-
seur
t:
pflege.

bach
Ruker,
hränke,
richten,
schinen
uerbach,
ai
e
schen
kreuz
ne
m
ark
e
Luther-
hen
keln
s verletz-
berbelin-
Kreuzer-
werthalt.
Kreuzer, die
e MÜNCHEN be-
de Schmitt-
n Oebmann, 9 0
verkauft H. 1.10
rierte Preussl.
Abstracrer
rarte v. Frank
& Co., Solms.

A. Rhein
Hauptbahn-
Museum
Schule d. f.
annant bester
Tadellose
f. 2. — 5. —
in 1, und
Kinger.

Zur Säcularfeier der argentinischen Republik.
Von F. Herbert (Buenos Aires).

ungemein. In den nördlichsten Provinzen ist es so warm und nahezu tropisch. Die Durchschnittstemperatur der kältesten Wintermonate beträgt immer noch 9 Grad Celsius. In den Provinzen Chaco und Formosa wuchern riesige Saubäume mit dichten Wäldern ab. Das Land ist hier für den Viehhändler viel geschaffener, denn während der Trockenzeit kann er sich seinen Viehbestand in den Wäldern der Trockenzeit halten, die eine reichliche Nahrung finden. In der Mitte Argentiniens, nördlich von Buenos Aires, erstreckt sich das Gebiet der Pampas, der weiten flachen Grasflächen und steinlosen Grasbüscheln mit buntem Blumenfleck und hellem Himmel, an dem überaus häufig die Fata Morgana ihre luftigen Gestalten zeigt. In den nördlichen Provinzen ist das Gras sehr gut, und die Viehhändler, die hier weiden, wenn wir weiter südlich nach Patagonien vorrücken, so finden wir, daß hier höhere Rassen weiden, da wir aus der gemäßigten in die kalte Zone verlegt werden.

In der Romantike und des Italiener, die lebensfräftige romantische Nation, die hierher kommen, im Vergleich dazu ist die Zahl der Spanier gering, nicht kleiner die der Franzosen und Deutschen. Das aber unsere Landleute anbelangt, so haben sie trotz der unermesslichen Schwäche dennoch sehr nachdrücklich auf die Entwicklung Argentiniens eingewirkt. Das betont auch mit Recht das Gauduchod des Lichtstrahls in Argentinien: daß Argentiniens Bedeutung als Weizenanbauland letztlich so sehr gewachsen ist, dürfte nicht zum minderen die Tüchtigkeit der deutschen Landwirtschaft beizutreiben sein.

Die Niederlande befindet sich mitten in den Sünden der Großstädte, die Engländer sind an ihr anwesend, weil die Deutschen in Venedig haben sich ihr früher in geringerer Weise zugesprochen. Die Niederlande sind die Deutschen an die Niederlande in besonderen Angelegenheiten überlassen, die sich auf sie beziehen.

Wachstums in der Form der Beteiligung unter den Deutschen an industriellen Unternehmen. Es ist eine große Anzahl von Unternehmen, die in der Niederlande, namentlich im Bau und Betrieb der elektrischen Straßenbahn, die Deutschen oben stehen. Was die Amerikaner anbetrifft, so haben die meisten ihre Einrichtungen aus Deutschland bezogen und viele stehen unter deutscher Leitung. Außerdem findet man jetzt eine große Anzahl von Deutschen und Amerikanern in den Niederlanden, die sich in der Holzindustrie und in der Zuckerindustrie befinden und die sehr reich sind. In der Zuckerindustrie sind die Deutschen am reichsten. Nach Seemanns, die vor einigen Jahren gemacht wurden, sind sich die Deutschen in der Zuckerindustrie am reichsten. Die Deutschen sind in der Zuckerindustrie am reichsten, die Deutschen sind in der Zuckerindustrie am reichsten.

Sehr wichtig sind die deutschen Handelsbeziehungen zu den Niederlanden. Die Ausfuhr und Einfuhr der deutschen Waren in die Niederlande ist eine große Sache. Die deutschen Waren sind in der Niederlande am reichsten. Die deutschen Waren sind in der Niederlande am reichsten. Die deutschen Waren sind in der Niederlande am reichsten.

Nachdem dagegen nur 135 Millionen Mark dabei blüht die Gesamtzahl der in Argentinien lebenden Deutschen, deutschsprachige Österreicher und Schweizer eingerechnet, gegen 50000, deren fünfter bis vierter Teil in der Stadt Buenos Aires wohnt.

Argentinien ist ein Reizbegriff noch aller Zeiten. Das liegt nicht in der Presse von Buenos Aires wiehier; seine andere Stadt der Welt dürfte in diesem Sinnfisch ebenso vielsprachig sein, denn von den 472 Be-

So ist das heutige Argentinien beschaffen. Seine Bevölkerung wird immer unüber zukunftsgelegt, von allen Nationen Europas und auch von Nordamerikern enthält sie immer mehr oder weniger starken Einfluß. Auch wird es zur Märitung und zu intensiver Ausnutzung der Bodenschätze, die es zu besitzen hat, immer mehr und mehr in die Zukunft kommen. Und, da innerhalb einhundert Jahren wird die argentinische Nation von dem Welt der Südkontinentaler sehr verschieden sein.

Bei der Zukunftsfrage kann Argentinien mit heiterem Blick in die Zukunft schauen; den wachsenden Ansprüchen der Zeit wird es gerecht werden, denn die Regierung legt auf die Förderung der Bildung einen besonderen Nachdruck. Die Zentralregierung allein fördert die Universitäten und groß ist die Zahl derjenigen, die von den einzelnen Provinzen gebildet wurden; die Zahl der Universitäten ist gleichfalls genügend und das Land besitzt viele Universitäten.

Am Grabe der öffentlichen Wahl.
Unter dieser Spitzmarke schreibt die „Magd. Ztg.“:
Sehr merkwürdige Beschlusssammlungen waren es, unter denen die Konservativen vor der Häuser des Landtages den letzten Abschied von der öffentlichen Wahl genommen haben. Ist jetzt die — das darf man wohl als endgültig feststehend betrachten, selbst wenn diesmal aus der Wahlreform noch nichts werden sollte. Eine

[illegible][illegible]

Man errimt sich des interpersonellen tätlichen Spiels, das sich im Abgeordnetenhaus vollzog, als die feindliche Wahl zu Ziel gebracht wurde. Da hatten natürlich die Konserverativen die Demonstrationen ausgestellt, der die Beibehaltung der öffentlichen Wahl forderte, nachdem man sich im Grunde bei der Wahl über ihre Befestigung geeinigt hatte. Die Wolln- das Gesicht retten. Bekannt ist weiter, wie die Nationalliberalen überreits dieses taktische Beginnen der Konserverativen durchkreuzten, indem sie sehr großer Zahl e Konserverativen Antragssteller selbst gezeuhten waren, bei der Abstimmung über ihren Antrag Zustimmung zu üben, damit er nur ja nicht angenommen würde.

[illegible]

Einem Teil der Ultra-Konfessionisten im Herrensaal freilich muß es wohl gerade recht gewesen, wenn schon bei dieser Aufführung die ganze Vorlage gegeben wurde, wodurch dann die konfessionellen Forderungen in Frage gestellt wurden. Die Herrensaalbesitzer wollten freilich nicht, daß die Freunde der Freunde, die sich in der Folgezeit schwerer zu fragen versahen wie die Freunde in Herrensaal als die lebensfähigsten „Bismarcken“ der erblich Eingetragenen. Die anderen Konfessionisten in Herrensaal würden wohl der Regierung dieses Schicksal nicht ankreiden; sie wollten nur noch einmal, ganz wie es sich heute in Bayern und Preußen getan hat, auf die öffentliche Wohlmeinung unter bestimmten Vorbehalten aber, daß sie tatsächlich erledigt sei.

Scheiden tut wohl und zeitigt unter Umständen, wie wir gesehen, feierliche Abschiedszeremonien. Nun, es kann es gleichgültig sein, wenn wir nur feststellen können, daß der Abschied in der Tat allseits vollzogen ist und ein Wiedersehen als ausgeschlossen betrachtet werden darf!

Der Vorstand des Deutschen Städtetages und die Reichs-Ämtern und -stellen

Reichssteuerminister. Der Vorlesand des Deutschen Städtebundes trat heute dem Reichstag in der Sitzung des Reichstages zur Beratung der Vorlesand über die Reichssteuer- und Landessteuer zusammen. Nach eingehender Beratung wurde beschlossen, schließlich in einer Eingabe an den Reichstag und dessen zukünftige Kommission 1) zu erklären, daß der Vorlesand des Deutschen Städtebundes auf seinem in der Session vom 14. Juni 1909 dargestellten Standpunkte verharren müsse, daß die Landessteuer als Reichsteuer ebenfalls zur Zeit ungeeignet sei, und daß die Reichssteuer in der Zukunft nicht ausschließlich der ersten Stellung die Weiterberatung anstehen und zunächst — gemäß der Zusage der Reichsregierung an der Reichstagskammer vom 23. Juni a. Z. — die Gedanken der Beteiligten entgegen, sich auch zu einem Entschluß bereit erklären, 3) schon jetzt gewisse Neuverordnungen zu fordern. Die Beratung des Vorlesandes des Deutschen Städtebundes ergab, wie ein Bericht deutlich zeigt, eine allgemeine Ueber einstimmung und Ent-

-- Leiden eines deutschen Dichters. In der „Hundschau“ wird die Veröffentlichung der Briefe

Eben hatte ich einen sehr lieben Brief von Herrn Hofbuchhändler, in dem er mir mitzutheilen die Güte hat, daß Donnerstag in Leipzig „Kunst d. Herr“ gegeben wird. Also doch! Na, dann man tau

„Ich mag mit die folgende Bitte: Anlegen
meine Schifferreise; sollte — etwa in 2 Akt — „U
bild“ auf stellen, dann bitte senden Sie für die
Bilder, die meine Reise in die Welt der Natur
von 10 Mar. 1871. 1871. 1871. 1871. 1871. 1871.
Nächst, diese 10 Mar. freistellen, nicht in mehrere
Formen — wie A. das nennt —, sondern a
kurze Zeit! — ich habe in diesem Augenblick nicht
ich, auf Ehrenwort, Nichts! — ich habe in den beiden
Osttagen a gehungert (sic, sic, sic), d. h. nicht ein
mal hatte ich eine trockene Semmel, da mein lieber
müthiger Vorgesetzter, der Bäder, vorzeitig verweigert
das ist mag! — so wäre es sehr heilsam, wenn

Jhnen. Sie mußte das Bouquet im 2. Akt hab
(nach dem 2. Akt!), dann spielt sie feuriger im 3.,
und 5. Akt. Ich werde 2 Visitenkarten mit nem d

... 5. März 1870, 1. Seite: „Schiller hat, wie ich
früher schon sagte, eine gewisse, wenn auch nicht
höfliche, Eigenart. Wie wird er freizeichnen? Und
schreiben Sie mir bitte recht ausführlich über die
Ähnung. (...) „Merowinger“ schrieb ich seit
„Schillerzeit“ nicht mehr. Es war zu grüßlich
Gefahren für ein Weib, dem ich Vater pp. 12
70 Na. fast einen halben Jahre schied. Sie wollten
durchaus nicht fort, sagten: „Du mußt mit in Spandau
kommen, wir sind doch alle so glücklich, wenn wir
dein Herr Baron doch (nut) mit!“ Do war meine
Ehe bald zu Ende. Ich warf sie zum Tempel hinaus
Aber ich habe stündlich der Aufregung dann lange
nachgedacht. Ich habe mich nicht getraut, sie
Aussagen wurde nicht mehr! O deutsch
Dieter! Du bist doch in einem andern Lande
möglich! – Leben Sie, Traum von Umland. Umland
sieh ich nicht mehr.“

„Zimmer der unangesehener Liliencron“,
„Stellinghufen, 20. IV. 86“
(...) 300 Mal Schiller-Erfassung fand an
komment! Zu Überwiegend gräflichen Za
find mit danach geworden. Die 300 Mal wurde
aus der Schillerfassung, „König“ der der
en

mehr. Ich wußte, ich wußte, daß mich solche Greuel-
szene erwartete!!! Keinen Funken Freude haben mir
die 300 Mark gemacht, nur — Scheußlichkeiten.
Mit Hand und Herz Ihr Detlev Liliencron."

„Steffingshufen, 13. Mai 88.
 Lieber Freund! Es war ein langer, amüſantester
 und geistreichster Brief, der letzte von Ihnen vom 5. d. M.
 Mein, ich wohne noch in St. nach Hamburg war
 unmöglich; jetzt eine Wohnung mit einer Schreibstube
 und Bandkasten, essen den Delen von 1701, alle
 dufferst komfortabel, namentlich die Schreibstube
 haben diesen Winter die Schenke sehr nützlich.
 Aber Dumor, Dumor! Der verstaßt mich nicht; ihm
 danke ich mein Leben, sonst hätte ich dies unträgliche
 täglich fortgewollt.

Steffingshufen, 12. d. 1888.
 „Ihnen die „Duffschir“ sein. Meinem besten

und furchtbar: 1) Meine Bücher (die waren dem Dichter, Schulden halber, vom Gericht genommen worden D. Red.). 2) Meine Ärzte (die er nicht bezahlen konnte D. Red.). 3) Mein Wirt (dem Dittencron auch Geld schuldete. D. Red.)

Ich war liebster Freund, das hat Ihre Disposition nur dem elden Einbild — und auch dann nur, wenn es wirklich nötig ist — geben würde, von dem Sie erwarten können, daß er oder sie eine Persönlichkeitsfrage die sie nicht falsch aufstellt. Nach meinem Tode würde ich in Elend, wie es wohl sein wird, nicht sein, diese Persönlichkeitsfrage in einer geeigneten Zeit für Sie zu veröffentlichen.

Ihre alter getreuer L.

— Björnson und Ibsen. Der Tod Björnsons erinnert wieder einmal an den großen Ibsen, der jahrelang mit dem nun Verstorbenen befreundet, beiderzeit lang mit dem nun Verstorbenen befreundet, beiderzeit

und wieder herzlich ausgegossen war. So grundbesinnlich den auch das geistige Naturell der Dichter war, in ihrem persönlichen Verkehr miteinander zog die Freundschaft keine große Grenzen. Mit wenigen Ausnahmen, die durch rein geistige Unterscheidungen politischer Art hervorgerufen waren, zog ein inniger Verkehr die beiden großen Notheger einander stets herzlich an. Schon in aana jungen Jahren hatte Köben die Wohlthat

„Bund der Jugend“ erschien; in diesem Werke erblickte Björnson eine Ironie auf seine politischen Bestrebungen. Die Entzweiung trat noch mehr hervor, als Björnson immer mehr ein Anwalt des Pangermanismus wurde. So z. B. als der Dichter die

Dänen aufruffende, auf die Eröberung der ockeren Gebiete endgültig zu verzichten und eine glückliche Verbrüderung mit Deutschland anzubahnen. Sie forderten solchen politischen Tendenzen aus individuellen Gründen feindlich gegenüber und spöttisch nannte er seinen ehemaligen Freund Björnson einen „Priester des Pangermanismus“. Erst gegen 1880 wurde die Freundschaft wieder befristete Sache. Jöns hatte die „Gefenken“ geschrieben und war von aller Welt hoch angesehen. In der Dänischen Literaturgeschichte wird er als einer der besten dänischen Schriftsteller und er trat in flammeader Propagierung für Björnson damals Referatführer ein. Zu Schluß, 1880

Der Mann, den der ehemalige Freund unter Thränen an
sein Herz drückte mit den Worten: Du bist doch
der Mann, den ich am meisten geliebt
habe!“ Das Band wurde dann noch durch ein
familiäres Ereignis freudig fester geknüpft. Im Zah-

1892 heiratete Sigurd Ibsen, ein Sohn des Dichters, eine Tochter Björnsens. Bis zum Tode Ibsens dauerte der Freundschaftsbund.

— Von der Clara Ziegler Stiftung wird gefah-
ren: Die große Tragödin Clara Ziegler hat der
nossenschaft Deutscher Bühnengenossin-
gen in hochherziger Weise vermacht, mit der Bestimmung,

dort ein Theatermuseum eingerichtet. Bisweilen ex-
 hibieren in vielen Familien interessante stinimliche
 Handschriften, Manuskripte, Theaterrequisiten, die,
 einem Museum gelangt und geordnet, noch kultu-
 risch wertvolle Werte sein können. Manche sind so
 reichend von einem lieben Andenken trösten, wenn
 man das Museum in München, Königsplatz 2
 und das Theatermuseum in München, Königsplatz 2
 und wird im Juni d. J. eröffnet. Die Besucher
 fragen sind zu richten in den Geschäftsführer der Stg.
 Gessellschaftler Schwanen, München, 2
 Nibelstr.

Wahrung über die Durchsetzung dieses Gelebensworts.

In unrichtigen Augenblicken.

Die Anträge von Vereinsmitgliedern, ihre dem

Vertrag an den Vereinigungen zu beizubringen

haben, haben sich neuerdings so vermehrt, daß bei

einer etwaigen Genehmigung aller in dieser Hinsicht vor-

getragenen Wünsche eine erhebliche Steigerung des Schul-

denkums unvermeidlich sein würde. Eine unterrich-

tliche Behandlung solcher Anträge ist aber aus nahe-

liegenden Gründen ausgeschlossen. Ich sehe mich des-

halb veranlaßt, allgemein zu erklären, daß auf die Ge-

währung von Urlaub behufs Teilnahme an Ver-

einigungen während der Schulzeit in Zu-

kunft nicht mehr gerechnet werden darf.

Das Königlich Preussische Gymnasium (die König-

liche Regierung) wolle hiernach das Erforderliche ver-

anlassen. — Diese am 31. März erlassene Verfügung

erscheint erst jetzt also kurz vor der Straßburger

Lehrerversammlung. Seit Wittmanns Ver-

gehen hat die deutsche Lehrerschaft zu ihren allen zwei-

zehen stützenden großen Zeugnissen den erforder-

lichen Urlaub erhalten. Es mag sich in eine Einschränkung

als notwendig herausgestellt haben, daß sich nicht

hier so ohne weiteres nicht beurteilen, aber der Zeit-

punkt ist zum mindesten sehr ungünstig gewählt.

Sieht man sich das Programm für Straß-

burg an, so ist das Programm für Straß-

burg an, so ist das Programm für Straß-

burg an, so ist das Programm für Straß-

burg an, so ist das Programm für Straß-

burg an, so ist das Programm für Straß-

burg an, so ist das Programm für Straß-

burg an, so ist das Programm für Straß-

burg an, so ist das Programm für Straß-

burg an, so ist das Programm für Straß-

burg an, so ist das Programm für Straß-

burg an, so ist das Programm für Straß-

burg an, so ist das Programm für Straß-

burg an, so ist das Programm für Straß-

burg an, so ist das Programm für Straß-

burg an, so ist das Programm für Straß-

burg an, so ist das Programm für Straß-

burg an, so ist das Programm für Straß-

burg an, so ist das Programm für Straß-

burg an, so ist das Programm für Straß-

burg an, so ist das Programm für Straß-

burg an, so ist das Programm für Straß-

burg an, so ist das Programm für Straß-

burg an, so ist das Programm für Straß-

burg an, so ist das Programm für Straß-

burg an, so ist das Programm für Straß-

burg an, so ist das Programm für Straß-

burg an, so ist das Programm für Straß-

burg an, so ist das Programm für Straß-

burg an, so ist das Programm für Straß-

burg an, so ist das Programm für Straß-

burg an, so ist das Programm für Straß-

burg an, so ist das Programm für Straß-

burg an, so ist das Programm für Straß-

burg an, so ist das Programm für Straß-

burg an, so ist das Programm für Straß-

burg an, so ist das Programm für Straß-

burg an, so ist das Programm für Straß-

burg an, so ist das Programm für Straß-

burg an, so ist das Programm für Straß-

burg an, so ist das Programm für Straß-

burg an, so ist das Programm für Straß-

burg an, so ist das Programm für Straß-

burg an, so ist das Programm für Straß-

burg an, so ist das Programm für Straß-

Die Abgrenzung in Mittelafrika.

Die Verhandlungen in Brüssel über die Abgren-

zung in Mittelafrika sind nach dem Inhalt der sich an-

bahnenden Verhandlungen kaum danach angetan,

um auf deutscher Seite ein Bild der Dinge zu zeichnen.

Wenn Deutschland das Sultanat Ruanda

behält und der Skizze die Grenze nach dem belgischen

Kongostaat bildet, so ist das einfach die Erfüllung einer

Forderung, auf die Deutschland gar nicht verzichten

konnte. Wenn aber schließlich, wie es heißt, die schon

erwähnte Insel im Kongo unter belgischen

und Deutschland geteilt werden soll, so ist es doch

sehr zweifelhaft, ob das eine annehmbarere

Lösung ist, und ob dadurch nicht nur unnötiger An-

laß zu Meinungen gegeben würde.

Ford Ritters Aufgabe.

Etwas geheimnisvoll und sehr unverständlich

scheint der „Daily Graphic“ über Ritters Aufgabe,

die ihm bei Reorganisation der englischen Mittel-

meerkräfte beauftragt. Was nicht allzulange Zeit, als

das französische Flottenprogramm der französischen

Kammer vorgelegt wurde, betonte einer der Debatten-

er, daß im Falle eines großen europäischen Krieges

Wohlfahrten die Aufgabe aufstellen werde, Frank-

reichs Mittelmeerinteressen zu schützen. Denn Frank-

reich muß alle seine Kräfte gegen Deutschland aufbrin-

gen. Schon diese Aufgabe allein besetzt die Hälfte

zeit und Größe der Aufgabe, deren Lösung Ford Ri-

ters jetzt verstanden wird. — Diese Auffassung wird

die Franzosen wenig befriedigen; was sie im „Kontin-

ental“ gebrauchten würden, ist eine in Belgien, Holland oder in

der Bretagne landende, nicht zu hupen“ englische

„Lissar“ — Frankreichs Mittelmeer-Interessen

soll England im Falle eines europäischen Krieges be-

schützen. Welche heftigste Zurückhaltung.

Für ein Bündnis aller englisch sprechenden Völker.

Der fanatische Generalstaatsanwalt Cart-

wright sprach bei einem Bankett der Senatoren

etwas über die Frage eines großen Bündnisses

aller englisch sprechenden Völker. Eine

derartige Vereinigung würde die sicherste Garantie für

den Weltfrieden sein und alle Vorkriegsvorschläge

unnötig machen. Besonders sei ein Zusammengehen

mit den Vereinigten Staaten von Ameri-

ka im Hinblick zu nehmen. Die Nordamerikaner selbst hätten

einen Bündnis bereits vorgeschlagen. Denn aus der

einigen rein amerikanischen Territorialmacht sei eine

Weltmacht geworden, deren Schicksale in vieler Be-

ziehung denen des großen britischen Weltreiches gleich

seien. „Ein Zusammengehen der englisch sprechenden

Staaten“, so schloß Cartwright, „ist meiner Ansicht nach

die einzige Lösung aller der Schwierigkeiten, mit denen

jetzt England nebst seinen Kolonien zu kämpfen hat.

Vermischtes.

— Kleine Nachrichten. Der Vater Kuracher

seine junge Ehe geliebt und sich ruhig in ein Kloster

zurückgezogen habe, hatten Zeitungsbilder gemeldet

und behauptet. Die Verwandten der jungen Frau Ku-

macher aber stellen demgegenüber fest, daß das junge

Paar in glücklicher Ehe lebt und der junge Herrmann

ein Werk über die geistlichen Orden schreibt. — In der

Wohnung der Frau Berberich, die in Nürnberg ihren

Wohnsitz hat, wurde ein Festmahl zum Tage der Zeit ge-

feiert, das die geistlichen Orden feiert. — In der

Wohnung der Frau Berberich, die in Nürnberg ihren

Wohnsitz hat, wurde ein Festmahl zum Tage der Zeit ge-

feiert, das die geistlichen Orden feiert. — In der

Wohnung der Frau Berberich, die in Nürnberg ihren

Wohnsitz hat, wurde ein Festmahl zum Tage der Zeit ge-

feiert, das die geistlichen Orden feiert. — In der

Wohnung der Frau Berberich, die in Nürnberg ihren

Wohnsitz hat, wurde ein Festmahl zum Tage der Zeit ge-

feiert, das die geistlichen Orden feiert. — In der

Wohnung der Frau Berberich, die in Nürnberg ihren

Wohnsitz hat, wurde ein Festmahl zum Tage der Zeit ge-

feiert, das die geistlichen Orden feiert. — In der

Wohnung der Frau Berberich, die in Nürnberg ihren

Wohnsitz hat, wurde ein Festmahl zum Tage der Zeit ge-

feiert, das die geistlichen Orden feiert. — In der

Wohnung der Frau Berberich, die in Nürnberg ihren

Wohnsitz hat, wurde ein Festmahl zum Tage der Zeit ge-

feiert, das die geistlichen Orden feiert. — In der

Wohnung der Frau Berberich, die in Nürnberg ihren

Wohnsitz hat, wurde ein Festmahl zum Tage der Zeit ge-

feiert, das die geistlichen Orden feiert. — In der

Wohnung der Frau Berberich, die in Nürnberg ihren

Wohnsitz hat, wurde ein Festmahl zum Tage der Zeit ge-

feiert, das die geistlichen Orden feiert. — In der

Wohnung der Frau Berberich, die in Nürnberg ihren

Wohnsitz hat, wurde ein Festmahl zum Tage der Zeit ge-

feiert, das die geistlichen Orden feiert. — In der

Wohnung der Frau Berberich, die in Nürnberg ihren

Wohnsitz hat, wurde ein Festmahl zum Tage der Zeit ge-

feiert, das die geistlichen Orden feiert. — In der

Wohnung der Frau Berberich, die in Nürnberg ihren

Wohnsitz hat, wurde ein Festmahl zum Tage der Zeit ge-

feiert, das die geistlichen Orden feiert. — In der

Wohnung der Frau Berberich, die in Nürnberg ihren

Wohnsitz hat, wurde ein Festmahl zum Tage der Zeit ge-

feiert, das die geistlichen Orden feiert. — In der

Wohnung der Frau Berberich, die in Nürnberg ihren

Wohnsitz hat, wurde ein Festmahl zum Tage der Zeit ge-

feiert, das die geistlichen Orden feiert. — In der

Wohnung der Frau Berberich, die in Nürnberg ihren

Wohnsitz hat, wurde ein Festmahl zum Tage der Zeit ge-

feiert, das die geistlichen Orden feiert. — In der

Wohnung der Frau Berberich, die in Nürnberg ihren

Wohnsitz hat, wurde ein Festmahl zum Tage der Zeit ge-

feiert, das die geistlichen Orden feiert. — In der

Wohnung der Frau Berberich, die in Nürnberg ihren

Wohnsitz hat, wurde ein Festmahl zum Tage der Zeit ge-

feiert, das die geistlichen Orden feiert. — In der

Wohnung der Frau Berberich, die in Nürnberg ihren

Wohnsitz hat, wurde ein Festmahl zum Tage der Zeit ge-

feiert, das die geistlichen Orden feiert. — In der

Wohnung der Frau Berberich, die in Nürnberg ihren

Wohnsitz hat, wurde ein Festmahl zum Tage der Zeit ge-

feiert, das die geistlichen Orden feiert. — In der

Nationalitätenpartei angehörenden Kandidaten durch

denker eine Dynamitbombe geworfen. Von 8

in der Wohnung weilenden Personen wurden 2 getötet,

3 tödlich und 3 schwer verletzt. — Die französische Re-

gierung bereitet einen Gesetzentwurf vor, der eine

bessere Hebernachung und Unterdrückung der Pro-

gnose ermöglichen soll. — In Remont ist ein Vo-

er von einem Engländer in einem Wettkampf in der

16. Runde niedergestreckt worden und drei Stunden

später gestorben. — In den Vereinigten Staaten ist

eine Verlage angenommen worden, die mit Zucht-

haus bis zu 10 Jahren und 5000 Dollar Geldstrafe

bedroht, die Frauen zu unzüchtlichen

Handlungen nach Amerika bringen. Die Einwande-

ringabteilung des Justizministeriums hat die Ver-

ordnung genehmigt. — In der Provinz Posen ist

ein Mann verstorben, der seit 10 Jahren in einem

Kloster lebte. — In der Provinz Posen ist ein Mann

verstorben, der seit 10 Jahren in einem Kloster lebte.

— In der Provinz Posen ist ein Mann verstorben,

der seit 10 Jahren in einem Kloster lebte.

— In der Provinz Posen ist ein Mann verstorben,

der seit 10 Jahren in einem Kloster lebte.

— In der Provinz Posen ist ein Mann verstorben,

der seit 10 Jahren in einem Kloster lebte.

— In der Provinz Posen ist ein Mann verstorben,

der seit 10 Jahren in einem Kloster lebte.

— In der Provinz Posen ist ein Mann verstorben,

der seit 10 Jahren in einem Kloster lebte.

— In der Provinz Posen ist ein Mann verstorben,

der seit 10 Jahren in einem Kloster lebte.

— In der Provinz Posen ist ein Mann verstorben,

der seit 10 Jahren in einem Kloster lebte.

— In der Provinz Posen ist ein Mann verstorben,

der seit 10 Jahren in einem Kloster lebte.

— In der Provinz Posen ist ein Mann verstorben,

der seit 10 Jahren in einem Kloster lebte.

— In der Provinz Posen ist ein Mann verstorben,

der seit 10 Jahren in einem Kloster lebte.

— In der Provinz Posen ist ein Mann verstorben,

der seit 10 Jahren in einem Kloster lebte.

— In der Provinz Posen ist ein Mann verstorben,

der seit 10 Jahren in einem Kloster lebte.

— In der Provinz Posen ist ein Mann verstorben,

der seit 10 Jahren in einem Kloster lebte.

— In der Provinz Posen ist ein Mann verstorben,

der seit 10 Jahren in einem Kloster lebte.

— In der Provinz Posen ist ein Mann verstorben,

der seit 10 Jahren in einem Kloster lebte.

— In der Provinz Posen ist ein Mann verstorben,

der seit 10 Jahren in einem Kloster lebte.

— In der Provinz Posen ist ein Mann verstorben,

der seit 10 Jahren in einem Kloster lebte.

— In der Provinz Posen ist ein Mann verstorben,

der seit 10 Jahren in einem Kloster lebte.

— In der Provinz Posen ist ein Mann verstorben,

der seit 10 Jahren in einem Kloster lebte.

— In der Provinz Posen ist ein Mann verstorben,

der seit 10 Jahren in einem Kloster lebte.

— In der Provinz Posen ist ein Mann verstorben,

der seit 10 Jahren in einem Kloster lebte.

— In der Provinz Posen ist ein Mann verstorben,

der seit 10 Jahren in einem Kloster lebte.

— In der Provinz Posen ist ein Mann verstorben,

der seit 10 Jahren in einem Kloster lebte.

— In der Provinz Posen ist ein Mann verstorben,

der seit 10 Jahren in einem Kloster lebte.

— In der Provinz Posen ist ein Mann verstorben,

der seit 10 Jahren in einem Kloster lebte.

— In der Provinz Posen ist ein Mann verstorben,

der seit 10 Jahren in einem Kloster lebte.

Ein Gratisproben-Ausschank

von Kathreiners Malzkaffee

Freitag, den 6. Mai 1910, bei

C. G. Huland in

Niederleschmar

Kathreiners Malzkaffee wird seiner gesundheitlichen Vorteile wegen seit

20 Jahren täglich empfohlen, sein aromatischer Wohlgeschmack und seine

Preiswürdigkeit sind unerreicht. Wir bitten alle Hausfrauen, sich persönlich

zu überzeugen, wie gut Kathreiners Malzkaffee schmeckt.

Ein Gratisproben-Ausschank

von Kathreiners Malzkaffee

Freitag, den 6. Mai 1910, bei

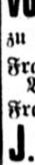
Gebr. Haeger Nachf.,

Ründeroth

Kathreiners Malzkaffee wird seiner gesundheitlichen Vorteile wegen seit

20 Jahren täglich empfohlen, sein aromatischer Wohlgeschmack und seine

streng reelles Geschäft
 liefert
Manufakturwaren
 aller Art,
 Spez.: Bett- und
Leibwäsche,
vollständig. Betten
 zu äußerst billigen Preisen.
 Frankfurt! Frankfurt!
 München! München!
 Frankfurt! Frankfurt!
J. Otto Fröhling
 Elberfeld Luitp.-Str. Elberfeld.



HANSA

Backpulver
bleibt unerreich!

Minimalk-Fabrik, "Hansa"
Hamburg.
Für 80 "Hansa"-Eißen erhalten
Sie eine Dose H. Kakes gratis.

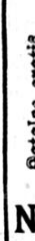
PFAFF



Katalog gratis.

Nähmaschinen
bestes deutsches Fabrikat.
Weltweitverkauft bei:
Gummersbacher Maschinenhaus
August Hammer Nachf.
Reparatur-Verfahren.

Färbe zu Hause



für wenige Pfennige
kann jede Hausfrau
Kleidungsstücke aus Wolle,
Halbwolle, Baumwolle usw.
prachtvoll wechsfeln färben.
Alle Farben à 10 u. 25 Pfg.
Man färbet ausdrücklich
Heimann's Farben.
Sonnenschein, Fußballrot in Stern.
Jedes andere Fabrikat zurückweisen.
GEHRHARDT & WOLFF, Bielefeld.



C. J. Becker
Kisten jeder Art
Klein-Nippes
empfehlen

ausgezeichnete
Holzrolle

Dall-
Seifenpulver
und Bleichmittel
aller Neuerscheinungen

Gewähre bis zur Vollendung des Umbaues

10 % auf die ausgeführten Zahlenpreise
und 3 % Dividende auf Baus, welche aber
erst im Januar 1911 ausbezahlt werden.

Herrn-Anzüge von Mk. 15, 18, 20, 22, 24, 26,
28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42.

Kinder-Anzüge von Mk. 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10,
11, 12, 13, 14, 15.

1850 St. einzelne Hosen von Mk. 2,25, 2,50, 2,75, 3,
4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15.

Große Hosen vorjährige Herren- und Kinder-Anzüge
werden sehr billig abgegeben.

Berliner Damen-Jackets 7, 8, 9, 10, 12, 14, 15,
17, 20, 22, 25, 27, 30.

Ganz feine Damen-Jackets 28, 35, 40.

Berliner Damen-Küsten 5, 10, 12, 15, 17, 20,
22, 25.

Berliner Damen-Rufen 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10,
11, 12-25.

Damen-Unterwäsche von Mk. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8,
9, 10, 11, 12, 15-24.

Damen-Hemden von Mk. 1, 1,35, 1,50, 1,65, 1,75,
2,00, 2,25, 2,50, 2,75, 3,00, 3,50, 4,00.

Damen-Gürtel 0,45, 0,50, 0,60, 0,70, 0,80, 0,90,
1,00, 1,25, 1,50, 1,75, 2,00, 2,50-3,00.

Näherinnen-Kittel wie: Seide, Pelage, Maopie,
Trefen u. c. in sehr großer Auswahl.

Näherinnen haben extra Preise

Wendel- und Konfession-Gewandstücke pr. Met. 0,40,
0,45, 0,50, 0,55, 0,60, 0,65.

Hemden-Riber pr. Met. 0,35, 0,40, 0,45, 0,50, 0,55,
0,60, 0,65, 0,80.

100 cm Bettuch-Riber pr. Met. 0,90, 1,00, 1,05, 1,10,
1,15.

100 cm Bettuch-Ribel pr. Met. 0,60, 0,70, 0,80,
0,90, 1,00.

Garbinnen, schmal und breit, pr. Met. 0,30, 0,40,
0,50, 0,60, 0,70, 0,80, 0,90, 1,00, 1,50, 2,00.

Schürzen, alle Größen und alle möglichen modernen
Modellen, von Mk. 0,60-1,90.

Reife 2 Stk. Bett-Tücher 1,50

Vorhangs-Stückchen 4,25, 5,25, 8, 9, 10, 12.

Bettdecken 1,80, 2,25, 2,50, 3,00, 4,00, 5,00, 6,00, 7,80.

Hohen Handtuch-Becke

Hohen kleineren Stücken-Recke für Säuglinge u. s. w.

Hohen kleinen Recke pr. Stück 1,25, 1,35, 1,50, 1,85, 2,25.

Großen Hohen farbige Zettin-Recke

Hohen kleinen Handtücher 3, 10 und 20 Pfg.

Große Hohen Futter-Recke

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 2,60.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 3,75.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 4,50.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 5,25.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 6,00.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 6,75.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 7,50.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 8,25.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 9,00.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 9,75.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 10,50.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 11,25.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 12,00.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 12,75.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 13,50.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 14,25.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 15,00.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 15,75.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 16,50.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 17,25.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 18,00.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 18,75.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 19,50.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 20,25.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 21,00.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 21,75.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 22,50.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 23,25.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 24,00.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 24,75.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 25,50.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 26,25.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 27,00.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 27,75.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 28,50.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 29,25.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 30,00.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 30,75.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 31,50.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 32,25.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 33,00.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 33,75.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 34,50.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 35,25.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 36,00.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 36,75.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 37,50.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 38,25.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 39,00.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 39,75.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 40,50.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 41,25.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 42,00.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 42,75.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 43,50.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 44,25.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 45,00.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 45,75.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 46,50.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 47,25.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 48,00.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 48,75.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 49,50.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 50,25.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 51,00.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 51,75.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 52,50.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 53,25.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 54,00.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 54,75.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 55,50.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 56,25.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 57,00.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 57,75.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 58,50.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 59,25.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 60,00.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 60,75.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 61,50.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 62,25.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 63,00.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 63,75.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 64,50.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 65,25.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 66,00.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 66,75.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 67,50.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 68,25.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 69,00.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 69,75.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 70,50.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 71,25.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 72,00.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 72,75.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 73,50.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 74,25.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 75,00.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 75,75.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 76,50.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 77,25.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 78,00.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 78,75.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 79,50.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 80,25.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 81,00.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 81,75.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 82,50.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 83,25.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 84,00.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 84,75.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 85,50.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 86,25.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 87,00.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 87,75.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 88,50.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 89,25.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 90,00.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 90,75.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 91,50.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 92,25.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 93,00.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 93,75.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 94,50.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 95,25.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 96,00.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 96,75.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 97,50.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 98,25.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 99,00.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 99,75.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 100,00.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 100,75.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 101,50.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 102,25.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 103,00.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 103,75.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 104,50.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 105,25.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 106,00.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 106,75.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 107,50.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 108,25.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 109,00.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 109,75.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 110,50.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 111,25.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 112,00.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 112,75.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 113,50.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 114,25.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 115,00.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 115,75.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 116,50.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 117,25.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 118,00.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 118,75.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 119,50.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 120,25.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 121,00.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 121,75.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 122,50.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 123,25.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 124,00.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 124,75.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 125,50.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 126,25.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 127,00.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 127,75.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 128,50.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 129,25.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 130,00.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 130,75.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 131,50.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 132,25.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 133,00.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 133,75.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 134,50.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 135,25.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 136,00.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 136,75.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 137,50.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 138,25.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 139,00.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 139,75.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 140,50.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 141,25.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 142,00.

6 Meter wolkechte Kleiderstücken 142,75.